

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 29. August 2018
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 811434
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

HES-SO, Jahresbericht 2016; Jahresrechnung 2016; Budget 2018 und Jahresbericht 2017 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO. Kenntnisnahme und Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Inhaltsverzeichnis



1	Zusammenfassung	2
2	Rechtsgrundlagen	2
3	Beschreibung des Geschäfts.....	2
4	Kurzfassung des Jahresberichts.....	2
5	Finanzen und Ressourcen 2016 der HES-SO	5
6	Budget 2018, Finanzmodell 2017-2020 der HES-SO	6
7	Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO	7
8	Bilanz.....	7
9	Antrag	8

1 Zusammenfassung

Der HES-SO-Jahresbericht enthält die Entwicklungsschwerpunkte der Westschweizer Fachhochschule während des Geschäftsjahres 2016. Er wird dem Grossen Rat zusammen mit dem vorliegenden Kurzbericht, der eine Zusammenfassung der wichtigsten Elemente enthält, zur Kenntnisnahme vorgelegt. Im ersten Teil des Jahresberichts erläutert das Rektorat unter acht Schlüsselwörtern die wichtigsten Entwicklungen 2016. Die HES-SO konnte 2016 erneut ein moderates Wachstum der Studierendenzahlen über alle ihre Teilschulen und Standorte hinweg verzeichnen, während die Einnahmen für die angewandte Forschung und Entwicklung substanziell gewachsen sind. Das Geschäftsjahr 2016 der HES-SO schliesst mit einem um 39 366 Franken höheren Gesamtaufwand für die Partnerkantone ab als budgetiert; dies bei 175 zusätzlichen Vollzeit-Studierenden.

2 Rechtsgrundlagen

- Artikel 52 Absatz 1 des Gesetzes vom 4. Juni 2013 über den Grossen Rat (Grossratsgesetz, GRG; BSG 151.21)
- Artikel 7 und 10 der Interkantonalen Vereinbarung vom 26. Mai 2011 über die Fachhochschule der Westschweiz (HES-SO; BSG 439.31-1)

3 Beschreibung des Geschäfts

Wie üblich erhält der Grosse Rat den Jahresbericht 2016 im Anhang der vorliegenden Kurzfassung der Erziehungsdirektion. Der Jahresbericht, der nur auf Französisch vorliegt, wird zusammen mit der Jahresrechnung 2016 und dem Budget 2018 vorgelegt. Im vorliegenden Vortrag wurden die wichtigsten Elemente übernommen und auf Deutsch übersetzt.

Der Jahresbericht 2016 ist nach einem etwas aussergewöhnlichen seit dem Vorgängerbericht eingeführten Konzept strukturiert: Acht Kapitel mit je einem Schlagwort als Titel enthalten vier bis acht kurze Beiträge zu den wichtigsten Entwicklungen des Berichtsjahrs. Die Kapitelüberschriften des Berichts 2016 lauten «Professionnalisante» (Berufsbefähigend), «Enracinée» (Verwurzelt), «Innovante» (Innovativ), «Ouvrte» (Offen), «Interdisciplinaire» (Interdisziplinär), «Audacieuse» (Wagemutig), «Engagée» (Engagiert) und «Rayonnante» (Ausstrahlend). Derart strukturiert enthält der Geschäftsbericht insgesamt 64 Schlaglichter auf die HES-SO im Jahr 2016. Auf diesen Textteil folgt ein «Panorama» genannter Berichtsteil mit Erläuterungen, Zahlen und Statistiken unterteilt in die Abschnitte «Institutionelle Politik», «Lehre», «Forschung und Innovation», «Leitung» und «Finanzen und Ressourcen».

4 Kurzfassung des Jahresberichts

Der vorliegende Bericht ist eine Zusammenfassung des 96 Seiten umfassenden Geschäftsberichts 2016 der HES-SO, was eine thematische Auswahl und Schwerpunktsetzung bedingt. Für einen umfassenden Einblick in die Berichterstattung wird die Lektüre des vollständigen, diesem Geschäft beiliegenden Berichts «HES-SO 2016» in französischer Sprache empfohlen.

4.1 «Professionnalisante» (Berufsbefähigend)

Wie es dem Hochschultypus Fachhochschule entspricht, sind die Bachelor-Abschlüsse der HES-SO in der Regel berufsbefähigend, einzige grössere Ausnahme ist der Bereich Musik und Künste, wo für die Berufstätigkeit meist ein Master benötigt wird. Die grösste Gruppe der Studierenden der HES-SO hat als Vorbildung eine Berufslehre mit Berufsmatur absolviert (36%) oder eine mit Berufspraktika verbundene Fachmatur erworben (16%). Auch die Personen, die mit einer Gymnasialen Matur an die HES-SO gelangen (23%), müssen zuvor mindes-

tens ein Jahr Arbeitswelterfahrung sammeln. Bereits bei der Konzeption der Studiengänge an der HES-SO ist die Praxisorientierung wichtigste Leitschnur, manche Bachelorprogramme wie Gesundheit oder Sozialarbeit beinhalten bis zu einem Drittel praxisintegrierte Ausbildungsmodule in Betrieben und Institutionen. In allen Disziplinen sind die Bachelorarbeiten in der Regel als Projekt mit direktem Praxisbezug, oft direkt mit Unternehmen und Kooperationspartnern, zu realisieren. Die Berufsbefähigung trägt zweifellos zur Beliebtheit der HES-SO-Studiengänge bei. Seit der Gründung der Hochschule im Jahr 1998 stieg die Studierendenzahl von 4'200 auf den neuen Rekordstand 21'000 im Berichtsjahr 2016 an, davon sind rund 90% Bachelorstudierende. 4'689 Personen schlossen 2016 ihr Studium mit einem Diplom ab. Die Statistik zeigt, dass der Arbeitsmarkt die Berufsorientierung honoriert: 93,7% der Bachelorabsolventinnen und –absolventen der HES-SO sind ein Jahr nach ihrem Abschluss berufstätig und 28,1% üben 5 Jahre nach ihrem Abschluss eine leitende Funktion aus (Quelle: Bundesamt für Statistik).

4.2 «Innovante» (Innovativ)

Die angewandte Forschung und Entwicklung ist ein Charaktermerkmal der HES-SO, das Volumen der dafür eingeworbenen Drittmittel ist 2016 erneut gewachsen auf CHF 45,7 Mio. Unter den laufenden Projekten wurden 175 durch die Kommission für Technologie und Innovation, 91 durch den Schweizerischen Nationalfonds und 38 durch die Europäische Union gefördert. Der Fachbereich Ingenieurwissenschaften allein konnte 2016 nicht weniger als 7 Förderzusagen für EU-Projekte gewinnen. Der Fachbereich Gesundheit leistet mit dem neuen Projekt «PePA» über die Pflegeleistungen von Angehörigen einen zentralen Beitrag zum Nationalen Forschungsprogramm (NFP) 74 «Gesundheitsversorgung». Der Fachbereich Wirtschaft gab erfolgreich Projekte bei den NFP 73 «Nachhaltige Wirtschaft» und NFP 70 «Energiewende» ein. Beispiel eines aktuellen anwendungsorientierten Forschungsprojekts an der HE-Arc im Bereich Ingenieurwissenschaften ist das Projekt «Bonseyes», ein europäisches Kooperationsprojekt von Hochschulen und Industrieunternehmen, in welchem eine Online-Marktplattform entwickelt wird, auf welcher Betriebe Zugang zu Anwendungen künstlicher Intelligenz für ihren unmittelbaren Bedarf erhalten.

4.3 «Interdisciplinaire» (Interdisziplinär)

Die HES-SO stellt mit ihren sechs Fachbereichen einen reichhaltigen Wissenspool dar, welchen das Rektorat noch besser vernetzen will, indem es interne Zusammenarbeitsprojekte zwischen Forschenden unterschiedlicher Disziplinen fördert und die Interdisziplinarität der Lehre begünstigt. In der Berichtsperiode wurden insbesondere mehrere Projekte unterstützt, welche den Fachbereich Gesundheit mit anderen Disziplinen verknüpfen, beispielsweise mit den Ingenieurwissenschaften bei der Entwicklung einer «Augmented Reality»-Brille für Chirurgen oder einer intelligenten Uhr zur Aktivitätsmessung speziell für Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit.

4.4 «Engagée» (Engagiert)

Die HES-SO betrachtet sich als Hochschule, die aktiv zur Begünstigung gesellschaftlicher Entwicklungen wie der sozialen Mobilität oder der Erhöhung des Frauenanteils in Führungsfunktionen beiträgt. Zur sozialen Mobilität trägt die HES-SO als Fachhochschule bei, indem sie verwurzelt in der Berufsbildung vielen Studierenden einen Hochschulabschluss ermöglicht, deren familiärer Hintergrund nicht akademisch ist. Während an den Universitäten bei 64% der Studierenden mindestens ein Elternteil ein Hochschuldiplom hatte, beträgt dieser Anteil an der HES-SO nur 47%. Bei 12% der HES-SO-Studierenden haben die Eltern keinen nachobligatorischen Bildungsabschluss, bei den Universitäten sind dies im Schnitt nur 6%. Frauen zu er-

mutigen, Führungspositionen anzustreben, ist das Ziel der seit 10 Jahren bestehenden Initiative «Career Women» an der HES-SO. Im Jahr 2016 konnte die Initiative fünf ehemalige Studentinnen auszeichnen, die bereits kurze Zeit nach dem Abschluss wichtige Leitungspositionen in der Privatwirtschaft einnehmen oder sich als Gründerinnen von Start-Ups hervorgetan haben.

4.5 «Enracinée» (Verwurzelt)

Die HES-SEO ist in allen Kantonen der Westschweiz einschliesslich der zweisprachigen Kantone präsent. In Partnerschaft mit der Arbeitswelt trägt sie zur Entwicklung der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklung dieser Region bei. Mit der Eröffnung des Campus «StrateJ» in Delsberg konnte die Teilschule HE-Arc ihre Aktivitäten im Kanton Jura an einen neuen, attraktiven Standort direkt beim Bahnhof verlegen, der zudem das Rektorat der HES-SO sowie einen Standort der interkantonalen Pädagogischen Hochschule HEP-BEJUNE beherbergt. Alle 5 regionalen Teilschulen der HES-SO (HE-ARC, Hochschulen Genf, Fribourg, Waadt und Wallis) hatten in den Jahren 2012 bis 2016 ein Wachstum der Studierendenzahlen zu verzeichnen, wobei der Zuwachs der HE-Arc mit über 18% neben Freiburg (20%) der höchste war. Die regionale Verwurzelung der HES-SO zeigt sich auch in Form von regionalen Forschungs- und Entwicklungskooperationen wie dem Projekt SICS der HE-Arc und der HES-SO Genève mit dem Unternehmen Solvaxis aus Sonceboz im Berner Jura: Ziel des Projekts ist ein speziell auf die Bedürfnisse von Schweizer KMU zugeschnittenes Informatikwerkzeug für die Betriebsbuchhaltung und Unternehmenssteuerung.

4.6 «Ouverte» (Offen)

Offenheit soll für die HES-SO mehr als eine Worthülse sein: Zweisprachige Studiengänge, die Förderung der Studierendenmobilität, Durchführung internationaler Kongresse oder die grenzüberschreitende Vernetzung, sind Belege dafür. Die Qualität ihres regionalen Engagements wurde der HES-SO im Jahr 2016 namentlich durch das multidimensionale weltweite Hochschul-Bewertungssystem «U-Multirank» bescheinigt - unter über 1'000 Hochschulinstitutionen rangierte die HES-SO auf Platz 14 in der Dimension «regionales Engagement». Weit über ihre Region hinaus öffnet sich die HES-SO dagegen als Organisatorin internationaler Forschungstreffen wie 2016 des Önologischen Kongresses «Macrowine», welchen die zur HES-SO gehörende Hochschule für Weinbau und Önologie in Changins mit Weinbaufachleuten aus fünf Kontinenten durchführte.

4.7 «Audacieuse» (Wagemutig)

Die HES-SO hat die Ambition, durch die Anwendung neuester Ansätze und Technologien zur Spitzengruppe der pädagogischen Innovation zu stossen. Sie ist die erste Fachhochschule der Schweiz, welche für jedermann zugängliche Online-Kurse (sogenannte MOOCS – «Massive Open Online Courses») lanciert hat, zwei davon gingen 2016 online: Ein achtwöchiger Onlinekurs über den Umgang mit Patienten, die unter Bluthochdruck leiden und ein vierwöchiges Kursmodul zur Verbesserung des mündlichen Ausdrucks. Alle Studierenden der HES-SO profitieren bereits seit geraumer Zeit von der Online-Lern- und Lehrplattform Moodle. Die Dienste dieser Plattform werden laufend durch das e-Learning-Zentrum Cyberlearn der HES-SO zusammen mit dem Departement Informatik der HES-SO Wallis weiterentwickelt und im Jahr 2016 fand in Siders ein Kongress von 350 Fachleuten zu den Potenzialen und Perspektiven von Moodle statt. Eine andere didaktische Innovation, an welcher die HES-SO aktiv mitarbeitet, ist die Nutzung von künstlicher Intelligenz zur Erkennung von «Ghostwriting» in schriftlichen Arbeiten von Studierenden im Rahmen eines Pilotprojekts mit dem Start-Up «OrphAnalytics» in Martigny.

4.8 «Rayonnante» (Ausstrahlend)

Die HES-SO ist auch ein Akteur des kulturellen Lebens der französischsprachigen Schweiz. Sie beteiligt sich an der Verbreitung von Wissen und trägt ihre Expertise aktiv in die Gesellschaft hinein. In diesem Sinne war die HES-SO in der ersten Jahreshälfte 2016 beispielsweise im Programm «CQFD» des Westschweizer SRG-Radiosenders «La Première» mit Forschenden von sechs Standorten präsent. Einer der Beiträge, welcher am bernjurassischen Standort Sankt Immer der HES-SO aufgezeichnet wurde, konzentrierte sich beispielsweise auf die Forschung und Entwicklung im Bereich der Mikrotechnik und der Uhrmacherkunst. Ausgesprochen sichtbar war die HES-SO im Jahr 2016 auch anlässlich ihrer bereits zwölften Beteiligung an einem der grössten jährlichen Kulturereignisse der Westschweiz, dem Paléo Festival bei Nyon. In einem 14 Disziplinen übergreifenden Studierendenprojekt wurde die Konstruktion «Rocking Chair» entwickelt, auf welcher die Festivalbesucher ihr Bewegungstalent auf Trampolins, Schaukeln und Gleichgewichtsparcours erproben konnten.

4.9 «Panorama»: Zahlen und Statistiken

Der mit «Panorama» überschriebene Zahlen- und Statistikteil des Jahresberichts 2016 der HES-SO enthält zunächst kurze Überblicksinformationen über den Strategiezyklus, die Modalitäten des Finanzierungsmodells und der internen Forschungsförderung sowie zur Lehrevaluation (Seiten 68 bis 70). Auf die Liste aller Studiengänge der HES-SO (S. 72) folgen grafisch aufbereitete Statistiken zu Studierendenzahlen und verliehenen Diplomen (S. 73 bis 75), den Weiterbildungsabschlüssen (S. 76) und zur Tätigkeit der Rekurskommission (S. 77). Auf einer weiteren Doppelseite werden die Zahlen zur angewandten Forschung und Entwicklung sowie eingeworbene Drittmittel und eingesetztes Personal grafisch dargestellt (S. 78 und 79). Auf den Seiten 80 bis 91 werden schliesslich das Organigramm und die Namen der Mitglieder sämtlicher statutarischer Organe der HES-SO ausgewiesen. Darauf folgt die Synthese zu Finanzen und Ressourcen (S. 92 bis 95), auf welche im folgenden Abschnitt dieses Vortrags näher eingegangen wird.

5 Finanzen und Ressourcen 2016 der HES-SO

5.1 Finanzielle Ressourcen

Auf den Seiten 92 bis 94 des Jahresberichts 2016 der HES-SO sind die quantitativen Werte der Finanzressourcen dargestellt (Rechnungen 2013 bis 2016, Beiträge der Kantone, Aufteilung der Beträge nach den drei Säulen des Finanzmodells², gewährte Subventionen an die Hochschulen). Die Aufteilung der finanziellen Mittel nach Bereich und akademischem Auftrag im Jahr 2016 ist auf Seite 94 wiedergegeben. Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016 im Vergleich zum Budget.

² Mitspracherecht, Gemeinwohl und Standortvorteil

Finanzielle Hauptressourcen 2016

	Budget 2016	Jahresabschluss 2016	Differenz	Delta %
Anzahl Studierende (Vollzeit)	16 992	17 166	175	+1
Finanzierung durch Bund, Grundausbildung	141 539 053	141 307 635	-231 418	-0.2
Finanzierung durch Bund (aF&E)	9 430 000	11 607 792	2 177 792	+23.1
Finanzierung FHV	11 152 305	12 219 298	1 066 993	+9.6
Beiträge der Partnerkantone	365 544 993	365 584 359	39 366	+0.0

Die Revisionsstelle KPMG hat bestätigt, dass die Rechnung dem Rechnungsmodell HRM2 und der interkantonalen HES-SO-Vereinbarung entspricht, und empfiehlt, die Rechnung zu genehmigen. Der Regierungsausschuss ist dieser Empfehlung nachgekommen und hat die Rechnung 2016 an seiner Sitzung vom 22. Juni 2017 genehmigt (Anhang 1 Bericht der Revisionsstelle über die Jahresrechnung an den Regierungsausschuss).

5.2 Personelle Ressourcen

Die Entwicklung des HES-SO-Personals in den Jahren 2013-2016 nach Beschäftigungsgrad, Tätigkeitskategorie, Fachbereich und Geschlecht ist im Bericht auf den Seiten 95 und 96 enthalten. Zwischen 2013 und 2016 ist die Anzahl VZÄ von 3'432 auf 3'746 angestiegen, was einem Wachstum von 9,1% entspricht. Dabei haben die mit Frauen besetzten VZÄ um 10,7% zugenommen und die von Männern besetzten VZÄ um 8,1%. Der Frauenanteil des Personals hat sich somit erhöht. In derselben Zeitperiode hat sich die Lohnsumme von CHF 503,7 Mio. auf CHF 551,5 Mio. erhöht, was einem Zuwachs von 9,5% entspricht.

6 Budget 2018, Finanzmodell 2017-2020 der HES-SO

Das Budget 2018 ist das zweite unter dem Finanzierungsmodell 2017-2020. Mit diesem verfolgte der Regierungsausschuss das Hauptziel, die inflationäre Wirkung einzudämmen, die mit der Anwendung des zuvor geltenden Modells einherging und darin bestand, jedem zusätzlichen Studierenden bestimmte Fixkosten zuzuweisen. Mit dem System 2017-2020 geht die HES-SO von einem Preismodell (bei dem die Subventionen dem Produkt eines «Preises» pro Studentin/Student mal Anzahl Studierender entsprechen) zu einem Modell mit vordefinierten Globalbudgets über, wobei die Gesamtsumme der Beiträge der Partnerkantone, die der Regierungsausschuss im Rahmen des Budgets gewährt hat, den Eckwert der Berechnung darstellt. Das Finanzmodell, auf dem das Budget 2018 beruht, ist als Übergangsmodell für die Dauer des Finanz- und Entwicklungsplans 2017-2020 konzipiert.

6.1 Finanzbeitrag der Kantone: Bestimmung und Verteilung

Die Berechnung der Verteilung des Anteils der Kantone/Regionen bleibt gegenüber der Vorperiode unverändert. Sie beruht weiterhin auf dem erwähnten sogenannten 3-Säulen-Modell, das in der interkantonalen HES-SO-Vereinbarung verankert ist. Abgesehen vom Beschluss eines festgelegten Gesamtbetrags durch den Regierungsausschuss, gibt es bei den Regeln zur Bestimmung der kantonalen Beiträge gegenüber der Vorjahresperiode somit keine Änderungen. Die Massnahmen zur strukturellen Milderung (langfristige Massnahmen zur strukturellen Abschwächung) bleiben unverändert. Die inflationäre Wirkung des ursprünglichen Modells wird klar reduziert. Die Verteilung zwischen den Kantonen/Regionen bleibt weiterhin fluktuati-

onen unterworfen. Dies jedoch weniger stark ausgeprägt als in der Vergangenheit, da die Variable «Student» bei der Verteilung des Gemeinwohlvorteils nur über die Herkunft zum Tragen kommt.

6.2 Festlegung der Beiträge an die Hochschulen

Die Beiträge an die Hochschulen für die Grundausbildung und die Infrastruktur werden als Globalbudgets gewährt, deren Berechnung das arithmetische Mittel der Abschlüsse 2016 und 2017 für alle Studiengänge/Standorte zu Grunde gelegt wurde.

Um trotz der finanziellen Zwänge des Modells die Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Ausbildungsangebots zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass die vom Regierungsausschuss neu bewilligten Studiengänge künftig Gegenstand einer Zusatzfinanzierung sind, die gewährt wird, sobald die Bewilligung zur Eröffnung des neuen Studiengangs vorliegt. Diese Finanzierung erfolgt zusätzlich zu den zugeteilten Globalbudgets für Grundausbildung und Infrastruktur.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden die der Grundausbildung zugeteilten Globalbudgets nach einem Einheitssatz aufgrund der vom Regierungsausschuss beschlossenen Erhöhung der Kantonsbeiträge zunehmen. Die Zunahme wird nach einem für die gesamte Dauer des Finanz- und Entwicklungsplans invariablen Verteilschlüssel auf die Hochschulen verteilt; dies unter Vorbehalt starker Abweichungen gegenüber den im Finanz- und Entwicklungsplan 2017-2020 enthaltenen Studierendenzahlprognosen. Hingegen wird den Benchmarkergebnissen der tatsächlichen Kosten der HES-SO-Studiengänge im Vergleich zu den anderen Schweizer Fachhochschulen Rechnung getragen. Die der Infrastruktur zugeteilten Globalbudgets bleiben für die gesamte Periode 2017-2020 gleich.

Der Regierungsausschuss hat den von den Kantonen zu tragenden Gesamtbetrag auf CHF 373'301'233 festgelegt. Die Tabelle auf Seite 20/20 von Anhang 1 Reporting HES-SO, Budget 2018, zeigt die Aufteilung des Betrags zu Lasten der Partnerkantone. Der vom Kanton Bern getragenen Anteil daran beträgt CHF 10'317'057 Franken, was 2,8% des finanziellen Gesamtbetrags entspricht, den die Trägerkantone der HES-SO für 2018 gewährt haben.

7 Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO

Die Kommission empfiehlt den Grossen Räten der Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura, den Tätigkeitsbericht 2017 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO zur Kenntnis zu nehmen.

8 Bilanz

Kennzeichnend für das Berichtsjahr 2016 war eine Fortsetzung des moderaten Wachstums der Studierendenzahlen an der ganzen HES-SO und eines deutlichen Wachstums der Erträge aus der Finanzierung der angewandten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten durch den Bund und aus anderen Drittmittelquellen. So nahm die Bundesfinanzierung für F&E im Vergleich zum Vorjahr um nicht weniger als 23,1% zu. Auch die Einnahmen für Studierende aus Kantonen ausserhalb des HES-SO-Raums konnten mit einem Zuwachs von 9,6% noch einmal signifikant gesteigert werden.

Ebenfalls im Verlauf des Jahres 2016 wurde das neue Finanzierungsmodell für die Periode 2017-2020 erarbeitet. Am 17. November 2016 konnte der strategische Ausschuss der HES-SO zudem die Zielvereinbarung 2017-2020 der HES-SO mit ihren Trägerkantonen, den Mitgliedern des HES-SO-Konkordats, verabschieden.

Die Budgets der Jahre 2017 bis 2020 zur Finanzierung der HES-SO sind das Ergebnis eines Konsenses aller Partnerkantone, um in Bezug auf ihre Übernahme der von der Schule generierten Kosten inflationäre Effekte zu vermeiden und stattdessen ein gemeinsames Wachstumsziel festzulegen.

9 Antrag

Der Grosse Rat nimmt den Jahresbericht 2016 der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO), die Jahresrechnung 2016, das Budget 2018 und den Jahresbericht 2017 der Interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO zur Kenntnis.

Beilagen:

- Anhang 1 Jahresbericht 2016 der HES-SO; Reporting HES-SO; Jahresrechnung 2016; Bericht des Organs zur Kontrolle der Jahresrechnung an den Regierungsausschuss; Reporting HES-SO, Budget 2018
- Anhang 2 Jahresbericht 2017 der interparlamentarischen Aufsichtskommission über die HES-SO (IPK HES-SO)